

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1731)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesselter Jenner. Aspects u. Erwehl. Alter Jenner.

Sonnen, Aufgang 7. Uhr / 51. min. Uldergang 4. Uhr / 9. min.

Monta.	1	a	Neu Jahr	8
Zinstag.	2	b	Abel	22
Mitw.	3	c	Isaac	6
Donst.	4	d	Elias	19
Freyst.	5	e	Simeon	3
Samst.	6	f	D. 3. Kön.	18
I.	Da	Jesus	12. Jahr alt /	
Sonn.	7	g	Ber. Isid.	3
Monta.	8	a	Erhard	18
Zinstag.	9	b	Julianus	3
Mitw.	10	c	Samson	18
Donst.	11	d	Diethelm	3
Freitag	12	e	Satyrus	18
Samst.	13	f	Die Hochzeit zu Cana /	2
Sonn.	14	g	Felix Pr.	5
Monta.	15	a	Maurus	28
Zinstag.	16	b	Marcellus	11
Mitwo.	17	c	Antonius	24
Donst.	18	d	Prisca Jg.	6
Freitag	19	e	Pontianus	18
Samst.	20	f	Von Arbeiter im weingarten	0
Sonn.	21	g	Sep. Mel.	12
Monta.	22	a	Vincent	24
Zinstag.	23	b	Emerentia	6
Mitwo.	24	c	Timotheus	17
Donst.	25	d	Paul. bel.	29
Freitag	26	e	Polycarp.	11
Samst.	27	f	Jo. Chrys.	23
Sonn.	28	g	Vom Saamen und Samann	6
Monta.	29	a	Valerius	18
Zinstag.	30	b	Udulgum.	1
Mitwo.	31	c	Virgilius	14

Jahrmärckt im
Kenner.

NB Die Jahrmärcht
 sind nach dem Ver-
 besserten Calender
 eingerichtet / so daß
 ein jedweder alle
 Märckt / recht auf
 den Tag / wann sol-
 che gehalten werden
 verzeichnet findt.
 Alzheim / auf Antom.
 Arburg / legt. Mitm.
 Bärn / Zinst. n. dem 20.
 Tag gross. Viehmarsch
 Brick in Wallis / auf
 Antoni.
 Cossanay / den 2. tag
 Cappel / den 6. Tag.
 Engern / Donnerst.
 vor Liechtmeß.
 Erlach / letzten Mit-
 tendes / 2. Tag.
 Fißbach / den 6. Tag.
 Frenburg / Abend vor
 H. 3. Könige.
 Klingnau / S. Nicol.
 Lucern / den 11. Tag.
 Masmünster / den 15.
 Meyenburg / auf
 Pauli Bekehrung
 Wilden / Mitm. vor
 dem 20. Tag.
 Rapperswyl / Mitm.
 vor Liechtmeß.
 Rheinfelden / Don-
 nerst. vor Liechtmeß.
 Röschmund / Antoni.
 Sanen / den 1. Freytag
 S. Claude / den 3. tag
 Schopffen / Donner-
 stag nach Neujahr.
 Schupffen / donnerst.
 nach Neujahr.
 Sempach / den 2. tag
 Sekingen / den 12.
 Stillinge / auf 3 Könige
 Sursee / Mont. nach
 H. 3. Könige.
 Unterseen / legt. Mit-
 t. Bis / zinst. na. Antoni.
 Winterthur / don-
 n. tag vor Liechtmeß.
 Yfferdten / den 27.
 Zoffingen / auf 3.

December macht dem Jahr ein End/
Und übergibts dem Jenner:

Die Kohlen wärmen jecz die Sünd/
Der Weiber und der Männer.

Schaffen und Anstellen.

Bau Holz säle / wann der Mond unter der Erden ist / das ist vor Fabian und Sebastian / so da ist vor dem 20. Hornung. Item auch Reiss zu den Fässern.

Brennholz führ alles hinein / was du durch das ganze Jahr brauchen must.

Rossen soll man wol warten / und sie fleißig strieglen / weil sie sich in diesem Monat hären.

Mache allerley Werkzeug und Instrumenten / so im ganzen Haus und zum Feld / Reb- und Garten / Bau vonnöthen sind / als allerley Leitern / Pflug / Röck / Rechen / Gablen.

Nieh und Schwein schlachte im letzten Viertel des Monats / und räuchere Fleish.

Dür und grün Obs verkauffe in diesem Monat.

Mahl lasse mahlen für das ganze Jahr / wo du das thust / wird dir dein Mahl das ganze Jahr unangesteckt bleiben.

Watt / Land soll diesen ganzen Monat gewässert werden.

Von dem Baum / Gewächs. So du einen unfruchtbaren Baum fruchtbar wilt machen / solle er ins gemein an allen Werten gestümmelt werden / und soll man darvon so viel oder wenig hauen / als die Unständigkeit des Baums es zugeben mag. Jedoch / daß man dessen austrücklich wahrneme / daß es sey am letzten Tag des Monats / so im Jenner endet / das ist / am nächsten Tag vor dem neuen Mond / zu ausgehendem Jenner. Über die Wurzeln der Baume / so die Gilbe bekommen / oder schwach und krank worden sind / schütte Wein / oder Del / Trusen / thut ihnen trefflich wohl / und bringen sie wieder zurecht.



Monatliche Prognosticon.

Monds-Viertel und Witterung des Jenners.

Dies Jahr nimt sein Anfang mit unstetem kaltem Wetter / worauf Schnee folgen thut.

Der Neumond den 8. um 11. uhr 0. m. Vorm. In gedachter Zeit ist ein unsichtbare Sonnen-finsternuß / verschafft verenderlich Wetter.

Den 15. das erst Viertel um 3. uhr 55. min. Vorm. ist Anfangs unstet / darauf folgt grosse Kälte / bym End solgt kaltes Regenwetter.

Der Vollmond den 23. um 5. uhr 13. m. Vorm. 24. deuten Schnee mit Regen vermischt bis an das End.

Den 31. das lest Viertel um 4. uhr 48. min. Vorm. 4. verschafft Schnee-Gestöber / worauf grosse Kälte folgen thut.

Einleitung

Zur Erkenntnuß der Vatterländischen Historie.

Vorstellend die sonderbahren Geschichten des alten Schweizerlands / von Carolo Magno an bis Herzog Berchtold V. den Erbauer der Stadt Bern.

Das Achte Jahr = Hundert.

Eristlich sind wir in unserer Vorstellung besonderer Schweizer Geschichten kommen bis auf Carl den Grossen / welcher samt dem ganzen Franckenreich die Schweiz durch seine Macht erhalten; Folgen hierauf die Fränckischen und Deutschen Zeiten des Schweizer-Lands.

Anno 806. Unter Carl dem Grossen in seinem Kriegszug wider die Hunnen / dienet für einen Reuter / der ungeheure Rieß Denotherus / auß dem Thurgau gebürtig; welcher überaus groß und stark von Leib soll gewesen seyn; Indeme er die grösten Fluß durchwatten können /

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verteigter Dornung. Aspect und Erwehl. VII. Dornung

Sonnen-Aufgang 7. Uhr/ 18. min. Uidergang 4. U. 42. min.

Donst.	1 d Zgn. Brig.	20	* ♀ ☐ ♂ ⊕ schnee	21 g Meinrad
Frestag	2 e Elechmes	2	☐ ♂ ☐ ♀ ☐ ♂ kalt	22 a Vincenzius
Samst.	3 f Blaſius	26	☐ ♂ Die * ♂ wind	23 b Emerentia
Sonn.	Vom Blinden am Weg /		Luc. 18. Tagel. 9. st. 33. m.	Evangel. Matth. 8.
Monta.	4 Vic. Eas	11	☾ Δ ♀ * ♂ groſſe	24 c Timot.
Zinſtag	5 a Agatha.	26	ungeſch. h 19 = fälte	25 d Paul. Bet.
Mitwo.	6 b Dorothea	11	☉ 9. u. 33. m n. darauß	26 e Pollicarp.
Donst.	7 c Wifm. R.	26	♂ ♂ ♂ h ♂ ungleichacht	27 f Joh. Chryſt.
Frestag	8 d Scholaſtic.	11	+ ♂ ♂ h ♀ wetter	28 g Carolus
Samst.	9 e Apollonia	26	♂ ♂ * ♀ me ☉ feucht	29 a Valerius
Sonn.	10 f Salomon	10	+ ☉ ♀ dir. reger	30 b Adelgunda
	Jefus vom Teuffel verſucht /		Matth. 4. Tagel. 9. st. 54 min.	Evangel. Matth. 8.
	11 G. Ind. Cup.	24	* ☉ Feuch. ☉ olck	31 e Virgil.
				Gornung.
Monta.	12 a Susanna	7	Δ ♀ * ♀ windig	1 d Ignat. Br.
Zinſtag	13 b Caſtor	20) 7. u. 31. m. ō ſchejn	2 e Elechmes
Mitwo.	14 c Konſt. Bal.	3	☐ ♀ ☐ ♂ tigkeit / ſchön	3 f Blaſius
Donst.	15 d Faufſtinus	15	☐ h ♀ 6 = ♀ trüb	4 g Veronica
Frestag	16 e Juliana	27	* ♀ ☐ ♂ Δ ☉ ſtürm-	5 a Agatha
Samst.	17 f Donatus	9	☾ macht ☉ wind	6 b Dorothea
Sonn.	Vonder Erklärung Chriſti /		Matth. 17. Tagel. 10. st. 20. m	Evangel. Matth. 13.
Monta.	18 G. Rem. G.	21	+ ☉ Δ h ♂ regen	7 e Nichar.
Zinſtag	19 a Sub. ☉	2	(Ap. man ♀ feucht	8 d Scholaſtic.
Mitwo.	20 b Eucharius	14	♀ ♂ chem ♂ wind	9 e Apollonia
Donst.	21 c Felix Biſch.	26	☉ 12. u. 16 m. Mitnacht	10 f Salomon
Frestag	22 d Pet. Stul.	8	+ ☉ ♀ 21 = ☉ ſchein	11 g Euphroſina
Samst.	23 e Joſua	20	♂ h Δ ♀ ♀ 24 ☉ gelind	12 a Susanna
Sonn.	24 f Matthias	3	+ ☉ tranke wetter	13 b Caſtor
	Jefus treibt Teuffel auß /		Luc. 11. Tag. 10. st. 42. m.	Evang. Matth. 20.
	25 G. Dr. Wit.	15	+ ☉ Δ ♂ x windig	14 e Sep. Val.
Monta.	26 a Neſtorius.	28	* ♀ ☐ ♂ ō ſchejn	15 d Faufſtinus
Zinſtag	27 b Modestiſin	11	☐ ♀ ♀ 28 = ☉ wind	16 e Juliana
Mitwo.	28 c Leander	24	+ ☉ Δ h = ☉ regen	17 f Donatus

Jahrm. im Hornung.
 Harberg / den 2. mitw.
 vor Peter Stulf.
 Ala Motta / den 3.
 Mittwoch.
 Frau / letzten Mitw.
 Aubonne / den 1. mit.
 Besanson / den 7. tag.
 Brugg / den 2. Zinsf.
 Bern / dinstag n. d.
 Herren- Fasnacht.
 Büren den letzten Mit.
 Essonay / den 3. don.
 Delsperg / auf Agata
 Dengen / auf Licht.
 Diessenhofen / mont.
 nach Liechtmess.
 Engen / die 3. ersten
 Donst. nach Fasn.
 Ettiswil / auf Liecht-
 mess Abend und
 Peter Stulfur.
 Genff / den legt. mit.
 Hauptwil / im Zug.
 mont. nach Liechtm.
 Huttwil / mitw. vor
 Herrn Fasnacht.
 Langnau / legt. mitw.
 Lausanne / den 2. don.
 Lengsb. / den 1. don.
 Desch / den 1. Donst.
 Olten / mont v. Licht
 Pfefficon / 8. tag nach
 Liechtmess.
 Rapperschweyl / den
 1. Mitw.
 la Sarra / den 1. zinsf.
 Schweiz / Montag
 vor Liechtmess.
 Welschneuburg / d. 7.
 Wislisburg / den let-
 sten Donnerstag.
 Zwenstimen / 1. Mit.

Der Lerchen Gsang erwecket dich/
Vom Winter-Schlaff sey wacker:

Dein Gsind zur Arbeit schicke sich/
 Führ Mist auff's Feld und Acker.

Schaffen und Anstellen.
Nicht Kälber/so man ansehen
wilt / in dem letzten Viertel
schneiden zu lassen.

Hag / Fusch und Gefträuch
im letzten Viertel abzuhaufen

Mahl laß in diesem monat
mahlen/ weil es noch kalt ist /
daß du für deine Haushaltung
das ganze Jahr genug habest/
dann das Mahl/ so in diesem
monat gemahlen wird / soll
wahrhaft seyn.

Im abnehmen des Monds/
an einem schönen hellen Tag/
ziehe den Wein ab/ und wann
du ihn rühren wilt/ so thue es
in diesem Monat/ in dem Zei-
chen des Krebses.

Häner- und Tauben-Häuser
sollen in diesem Monat gesäu-
beret und die Nester zugerich-
tet werden/ daß sie junge aus-
brüten können/und soll derselbe
Mist in die Gärten getragen
werden.

Zäune mache in diesem mo-
nat um die Gärten/Weinber-
ge / Höffe und wo es sonst
vonnöthen ist.

In diesem monat versiehe
ich mit Vieh/ was du man-
gelt/ als Pferd/ Kuh/ Och-
sen/ Schaaf/Schwein/ das kauff
in diesem monat/ weil diesel-
ben im künftigen Sommer
leicht zu erhalten.

Wann du Häute kauffen
wilt / so kauffe sie in diesem
monat / und setze sie an ihres
Ort/ allein wann man sie reget/
muß man sauberlich mit umge-
hen / daß der Rost nit abfalle.

Eyer von Pfauen / Gänsen
und Hünereu unterlege in die-
sem monat. Garn / so man
gespinnen/ solle man in diesem
Monat aßweren.

Das Matt Land soll in die-
sem Monat gegraben/ auch mit
wässern bis auff den 15. Vor-
mung fortgefahren werden



Monds-Viertel und Witterung des Vormungs.

Der Neumond den 6. um 9. uhr 33. min. Nachm. wilt durch-
aus ungeschlacht Wetter haben / mit Wind und kalten Regen.

Den 13. das erste Viertel um 7. uhr 31. min. Nachm. ☿ ☽ ♀
deutet gelinde Kälte anfangs / ☿ ☽ ♀ macht Sturmwind / worauf
Regen kommt.

Der Vollmond den 21. um 12 uhr 16 m. Mitnacht/ wilt durch
das ganze Viertel seine Witterung (der Zeit gemäß) haben.

nen/ die Feind mit seinem blossen Anblick in die Flucht
gejaget/ dieselben wie Graß darnieder gesäbet/ und ih-
re Körper an seinem ungeheuren Spieß wie gebratene
Lerchen herein getragen habe; bezeuget der berühmte
Scribent Aventinus lib. 4. Annal. Bojor.

Anno 814. Ist endlich der unüberwindliche Keyser
Carl der Grosse von dem Tod/ der niemand scheuet
noch schonet/ überwunden/ und zu Aachen gestorben/
hinterlassende seinem Sohn Ludwig die Schweiz samt
allen Ländern.

Anno 820. Ward ein sehr feucht und nasses Jahr
nach anhaltenden stäten Unawittern; daher auß dem
Erdreich ein giftiger Dampf stiege/ und folget darauf
ein grosse Pest und Sterbend an Menschen und Vieh.
Stumph. Chronic. Helvet.

Anno 829. Als die Ungläubigen Sarazenen in ganz
Italien eingefallen/ die Stadt Rom verwüsteten/ auß
den Tempeln Rosställe machten und sehr grausam hau-
seten; zogen auß dahin die Schweizer auß dem Hasli-
thal und den Ländern Uri/ Schweiz und Underwalden
unter Aufführung des Itallänischen Marggraffen Guido/
auß Befehl Papsts Gregorii; und hatten so bald sie
ankommen/ jene wütenden Barbaren mit großem Ver-
lust/ Hohn und Spott auß dem Feld und ganzen Land
geschlagen. Daher sie von Keyser Ludwig auß Fürbitt
des

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Schaffen und Anstellen.

Bieren kauff in diesem Monat/so du derselben vonnndst bist.

Häner und Gänß set in diesem monat an zu brüten.

Pferdt soll man in diesem monat wohl anfangen zu füttern / weil ihre Feld Arbeit wieder angehet.

Kälber im anderen Viertel im den vollen mond abzusetzen.

Zäunen. Nach in diesem monat die Zäun umb die Güter.

Wobbaum sollen in diesem monat gestumpffet werden.

Mahl/so du in diesem monat mahlen laßest/bleibet durch den ganzen Sommer gut.

Im Matt Land sollen die Wiesen geraumet / und die Schär/Häuffen zerstoßen werden / die Gräben soll man raumen / und das Wasser auff das Matt Land richten.

Im Acker Land. Zum Gersten / kein / und Hanß / Baum aufzuführen / die Haber / Saat zu verrichten. Erbs und Wicken in dem letzten Viertel zu säen; Sommer / Dinkel und Sommer / Gersten zu säen / so die Zeit warm ist.

In den Reben. Was in dem Hornung nicht ist geschnitten worden / soll zu Anfang dieses monats geschehen. Baum und Grund tragen / wer dasselbig in vorgebachtetem Monat nicht verrichtet hat / soll es in diesem monat thun; gruben und einlegen soll in diesem monat verrichtet werden / und zu den eingelegten Gruben Stäcken stecken / die Schoß daran zu hefften. Erste Hacken der Reben soll in diesem Monat auch verrichtet werden / ja das sauber und tieff.

Stein / Obs / zweige in diesem Monat in den Spalt / weil der noch nicht in den Bäumen ist / etwas nach dem Neumond.



Monds, Viertel und Witterung des Mergens.

Den 1. das letzte Viertel um 4. uhr 0. min. Nachm. Δδ bringt schön Wetter mit Sonnenschein.

Der Neumond den 8. um 7. uhr 42. min. Vorm. σ h ziele auf unstilltes Wetter mit Wind und kalten Regen.

Den 15. das erste Viertel um 2. uhr 10. min Nachm. bringt eiliche Tag schön Wetter / ς 4 ς bringt Wind / worauf Regen folgen wird.

Der Vollmond den 23 um 4 uhr 48 min. Nachm. hat durchaus temperiertes Wetter mit Regen / Wind und Sonnenschein.

Den 30 das leiste Viertel um 12 uhr 23 min. Mitternacht / verschafft seine Frühlingszeit.

des Papsts nach Verdienen mit vielen stattlichen Freyheiten begabet / und noch zu dieser Zeit ihre führenden Lande / Waapen und Panner haben sollen. V. Siml. lib. 1. vom Regiment der Eydgn. J. Heinrich Rahn. p. 42.

Anno 861. Zu Zeiten Keyser Ludwigs des Elfften (auf welchen ganz Teutschland und die Schweiz damals gefallen) hatte St. Meinrad ein Benedictiner Mönch eine Einsydleren / an dem Ort / da noch heut zu Tag das kistliche Kloster Einsyden stehet; daselbst er in seiner Zellen von etlichen Räubern erhaschet und ermordet worden; die aber nachwerts zu Zürich gefangen und darum mit dem Rad gestrafft worden. Hartmann. Annal. Einsidl.






































































































Anno 888. Ist die Schweiz wieder zu Burgund gefallen; als Graff Rudolff der Erste König Ludwig mit Macht vertrieben / und erobert die ganze Schweizer Landschaft von dem Säberberg an bis an das grosse Alps Gebürge; worauf er sich zu St. Morizen in Wallis krönen und König von Burgund aufrufen lassen; So er auch auf seine Nachkommen gebracht hat. Stumph. Chronic.

Anno 896. Ward in dem ganzen Schweizerland ein solcher Hunger und Theure / deßgleichen jemals nicht
B
gewes

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verbessertter April: Aspect und Erwehl. Alter April:

Sonnen-Auffgang 5. Uhr/40. min. Niedergang 6. Uhr/20. min.

13. Jes. durch verschlossene thür/	Joh. 20. Tagel. 12. st. 41. m.	Evangelium Luc. 11.
Sonnt. 1 Si Quas  0	   schön	21 E3 De Bea.
Monta. 2 a Abundus  14	  Perig. wind	22 d Bigandus
Zinstag 3 b Benatus  29	  Die  Oschein	23 e Fidelis
Mitwo. 4 c Ambrosius  13	  Feder trüb	24 f Pigmentus
Donst. 5 d Theophilus  28	  26  undwind	25 g Mar. Vnt.
Freitag 6 e Trensus  12	 6. u. 4. m. n. schön	26 a Ludgerus
Samst. 7 f Celestinus.  28	  Oschein	27 b Ruprecht
14. Vom Hirten und Riedlein /	Joh. 10. Tagel. 12. st. 58. min.	Evangelium. Joh. 6.
Sonnt. 8 G2 Mm. E.  10	  der  warm	28 E4 Ed. Pr.
Monta. 9 a Proclus  24	   regen	29 d Eustachius
Zinstag 10 b Ezechiel.  6	  Digen  Oschein	30 e Guidon.
Mitwo. 11 c Leo Pabst  19	   schön	31 f Balbina
Donst. 12 d Julius P.  1	   feucht	19 Hugo Bisch
Freitag 13 e Egesipus  13	    weiter	2 a Abundus
Samst. 14 f Tiburtius  25	 8. u. 1. m. v. gewülch	3 b Benatus
15. Über ein kleines werdet/	Joh. 16. Tagel. 13. st. 25 m.	Evangelium Joh. 8.
Sonnt. 15 G3 Jud. K.  7	   (Ap. schön	4 E5 Jud. A.
Monta. 16 a Daniel  19	   Oschein	5 d Theophili.
Zinstag 17 b Rudolff  1	   thun folgt	6 e Trensus
Mitwo. 18 c Valerius  13	    sich wasser-	7 f Celestinus
Donst. 19 d Bernerus  25	     güß	8 g Mar. in Eg.
Freitag 20 e Herman.  8	    wind	9 a Proclus
Samst. 21 f Fort.  21	     besser	10 b Ezechiel
16. Jesus ver. eist den Tröster /	Joh. 16. Tagel. 13. st. 48. m.	Evangel. Matt. 21.
Sonnt. 22 G4 Cant. E.  4	 6. u. 33 m. v. Oschein	11 E6 Palmstag
Monta. 23 a Georgius  17	    wind	12 d Julius P.
Zinstag 24 b Adelbert  1	    schön	13 e Egesipus
Mitwo. 25 c Mar. Ev.  15	     funstet	14 f Tiburtius
Donst. 26 d Anacleus  29	     bewind	15 g Gründo.
Freitag 27 e Anastasius  13	    warm	16 a Charfreit
Samst. 28 f Vitalis  27	     weiter	17 b Rodolphus
17. Jesus heist den Vater bitten/	Joh. 16. Tagel. 14. st. 10. m.	Evangel. Marc. 16.
Sonnt. 29 G5 Reg. P.  11	 6. u. 45. m. v. Oschein	18 E7 Osterag
Monta. 30 a Vulturnus  25	    Per schön	19 d mont. B.

Jahrm im April
 Velen den 3. Freytag
 Baden im Aergd
 auf Georgi.
 Bern/ zinst. n. Quas.
 Delfberg/ auf Geor.
 Eglisau/ auf Georgi.
 Franckenthal/ den 2.
 Franckfurt/ Montag
 nach Quasimodog.
 Grandson/ zinst. nach
 Quasimodogeniti.
 Herisau/ auf Georg.
 Hisingen/ Ostermöt.
 Kessenholz/ auf Geo.
 Langnau/ den letzten
 Mitwochen.
 Lauffenburg/ Osterz.
 Laupen/ den 2. donst.
 Lutry/ den letzte Mit.
 Lichtensteg/ Montag
 nach Quasim.
 Meyenfels/ Montag
 nach Georgi.
 Neustatt/ den 23. ta.
 Petterlingen/ donst.
 nach Ostem.
 Ponterli/ den 23. ta.
 Reinegg/ Mitwoch
 nach Georgii.
 Rothwil/ auf Geor.
 la Sarra/ den letzten
 Zinstag.
 Sefingen/ auf Mar.
 Stellingen/ auf Geo.
 Stein am Rhein /
 den 27. Tag.
 Sursee/ Montag nach
 Georgi.
 Wivis/ zinst. n. georgi.
 Wangen/ Donnerstas
 nach Georgi.
 Wetschwil/ den er-
 sten Donstag.
 Watteweyl/ den 2.
 Jahrmärkt zum Mäy.
 Lausarne/ den ersten
 Donst. nach Qua-
 simodogeniti.
 Leipzig/ auf Jubilate.

Die Erde grünt nach aller Lust/
 Aprill beginnt zu mahlen:

Die Bäume fürchten keinen Frost/
 Und stehn im Blüch und Prahlen.

Schaffen und Anstellen.

Salz lauffe in diesem Monat/über die Sommer zu gebrauchen; von solchem Salz/so vor der Korn-Blühet gekauft/wird dasjenige / so man damit ein-
salzet/nicht mädig werden.

Schaafe soll man umb Osteren waschen und schä-
ren.

Vieh soll wieder auf die Weyd getrieben werden.

Mache in diesem Monat die notwendige neue Zäune/und verbessere die alten.

Reinwad soll man in diesem Monat zu bleichen anfangen / wann die Bäume blühen.

Kälber sollen von den Kühen entwöhnt werden.

Im Matt = Land sollen die Wiesen geraumt / und die Schärz = Häuffen zer-
stossen werden/ die Gräben soll man auffthun/das das Matt = Land gewässeret werde.

Im Acker = Land saye Sommer = Gersten/ 2. oder 3. Tag vor oder nach Oste-
ren / allezeit Vormittag. Hannf saye wie die Som-
mer = Gersten/ Bohnen und Hirß saye im abnehmen-
den Mond.

Die Raben sollen von den Steinen/die da grösser sind als ein Ey / und Wurseln / wie auch von allen unnützen Stöcken gesäuberet und ge-
bugt werden.

Rab = Strecken sollen an reinachtigen Orten einge-
schlagen werden.



Monds-Viertel und Witterung des Aprells.

Der Neumond den 6. um 6. uhr 4. min. Nachm. will ebenfallß schön und warmes Wetter die meiste Zeit haben.

Den 14. das erste Viertel um 8. uhr 1. min. Vorm. Der Eingang ist windig/ *♂♀ bringen grosse Wasserguß.

Der Vollmond den 22. um 6. uhr 33. min. Vorm. Δ4♀ zie-
len auf Wind/ und bringen schön Wetter hervor.

Den 29. das letzte Viertel um 6. uhr 46. min. Vorm. geht ein mit Sonnenschein/ ♂h♀ ♂♂♀ trohen kalte Regen mit Schnee vermengt.

gewesen; So daß die Menschen einandern selbst zur Nahrung dienen müssen/ und abscheuliche Unthaten ge-
schehen. Siehe Stumph. Chronic.

Im Neunten Seculo.

Au. 914. biß 925. Da die Ungarn/ ein rauch und wild Volck/ so von den Alten Scythen herkommt/ sich mit großem Schwarm auß Orient auffgemachet/ und an dem Boden-See und Rheinstrom einfiehlen/ alles mit Mord/ Brand und Raub erfüllten/ insonders das Klo-
ster St. Gallen under Abt Engelharden einnahmen/ plünderen/ und alle Dörffer und Hofe daherumb einge-
äschert; Darzu die Insul Richenau überfallen/ und die Stadt Basel eroberten und auf den Grund geschleiffet hatten/ so daß den Einwohnern nichts als die Berge und Wildnussen zur Sicherheit überblieben. Hat doch zu-
letzt durch die Tapfferkeit des unerschrockenen Untervogts Hleminger im Frickthal das Blat sich gewendet/ welcher mit einer Handvoll seiner besten Landleuten sich auffge-
macht/ die Höhenen eingenommen/ und/ als er die Feind verkundschaftet/ hat er sie einsten bey finsterer Nacht ur-
plötzlich und mit großem Lermen in ihrem Lager ange-
fallen/ daß sie meistens schlaffend und sorglos niederge-
hauen/ nicht wenig im Rhein ersäufft/ und die ming-
sten mit ganzer Haut glücklich darvon kommen sind.

Siehe

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Verbesserte May:

Aspect und Erwehl. Alter May:

Jahrmärck im Mayen.

Sonnen-Aufgang 4. Uhr/ 51. min. Nidergang 7. Uhr/ 9. min.

Zinstag	1 b Phil. Jacob	23
Mitwo.	2 c Athanasius	23
Donst.	3 d Auf. + Ers.	7
Freitag	4 e Florianus	21
Samst.	5 f Gotthard	5
18.	Von Zeugnis des H. Geists/	
Sonne.	6 Ge Frau. J.	18
Monta.	7 a Juvenalis	2
Zinstag	8 b Mich. Ers.	14
Mitwo.	9 c Beatus	27
Donst.	10 d Gordianus	9
Freitag	11 e Urteel Louysa	21
Samst.	12 f Pancrati	3
19.	Von der sendung des H. Geist	
Sonne.	13 G Pfingst	15
Monta.	14 a Monta.	27
Zinstag.	15 b dinst. Co.	9
Mitwo.	16 c frons. Ver.	21
Donst.	17 d Torquet. I	3
Freitag	18 e Chrischona	16
Samst.	19 f Potentian.	29
20.	Jesus heist tauffen /	
Sonne.	20 G Drenfa.	12
Monta.	21 a Constans	26
Zinstag.	22 b Hel.	10
Mitwo.	23 c Dietericus	24
Donst.	24 d Fromet. J.	9
Freitag	25 e Ureanus	23
Samst.	26 f Eleutherus	8
21.	Vom grossen Abendmahl.	
Sonne.	27 G Euro.	22
Monta.	28 a Wilhelm	6
Zinstag	29 b Maximil.	20
Mitwo.	30 c Wigandus	4
Donst.	31 d Petronella.	17

9	† * * * * *	Osch.
23	† * * * * *	Voll regen
7	† * * * * *	wieder folgi
21	† * * * * *	kalte regen
5	† * * * * *	mit schnee
18	† * * * * *	4. u. 3. m. v. vermiss
2	† * * * * *	unster
14	† * * * * *	wind
27	† * * * * *	wärtekeit/ regen
9	† * * * * *	Obli
21	† * * * * *	drauf
3	† * * * * *	sturm.
15	† * * * * *	Ap. wind u.
27	† * * * * *	ungstüm
9	† * * * * *	wetter
21	† * * * * *	besser
3	† * * * * *	Oschein
16	† * * * * *	feucht
29	† * * * * *	Osch.
12	† * * * * *	ichon
26	† * * * * *	Oschein
10	† * * * * *	wind
24	† * * * * *	kaltes
9	† * * * * *	regen.
23	† * * * * *	wetter
8	† * * * * *	Oschein
22	† * * * * *	regen
6	† * * * * *	mittags
20	† * * * * *	sturm.
4	† * * * * *	wind
17	† * * * * *	regen

20 e dinst. Her.	20 e dinst. Her.
21 f Fortunatur	21 f Fortunatur
22 g Cajus	22 g Cajus
23 a Georgius	23 a Georgius
24 b Adelbert.	24 b Adelbert.
Evangelium Joh. 20.	Evangelium Joh. 20.
25 C. Du. M. E.	25 C. Du. M. E.
26 d Anacletus	26 d Anacletus
27 e Anastasius	27 e Anastasius
28 f Vitalis	28 f Vitalis
29 g Petr. Mär.	29 g Petr. Mär.
30 a Quirinus	30 a Quirinus
1 b Phil. Jac.	1 b Phil. Jac.
Evangelium Joh. 10.	Evangelium Joh. 10.
2 C. 2. M. Uth.	2 C. 2. M. Uth.
3 d Erfindung	3 d Erfindung
4 e Florianus	4 e Florianus
5 f Gotthard	5 f Gotthard
6 g Jo v. d. Pf.	6 g Jo v. d. Pf.
7 a Juvenalis	7 a Juvenalis
8 b Mich. Ers.	8 b Mich. Ers.
Evangelium Joh. 16.	Evangelium Joh. 16.
9 C. 3. J. u. B.	9 C. 3. J. u. B.
10 d Gordianus	10 d Gordianus
11 e Louysa	11 e Louysa
12 f Poncrati	12 f Poncrati
13 g Servatius	13 g Servatius
14 a Epiphanius	14 a Epiphanius
15 b Sopbia	15 b Sopbia
Evangelium Joh. 16.	Evangelium Joh. 16.
16 C. 4. C. Per.	16 C. 4. C. Per.
17 d Torquetus	17 d Torquetus
18 e Chrischona	18 e Chrischona
19 f Potentian	19 f Potentian
20 g Christianus	20 g Christianus

Aran/ den lezt. mit.	Aran/ den lezt. mit.
Arburg/nach leg. m.	Arburg/nach leg. m.
Aubonne/den 1. Zin.	Aubonne/den 1. Zin.
Ber/den 1. Donstag.	Ber/den 1. Donstag.
Brug/ den 2. Zinst.	Brug/ den 2. Zinst.
Burgdorf/lezt. don.	Burgdorf/lezt. don.
Büren/den 1. mitw.	Büren/den 1. mitw.
Chur/den 1. Meyd. E.	Chur/den 1. Meyd. E.
Erlach/den 2. mitw.	Erlach/den 2. mitw.
Freiburg im Nechtl.	Freiburg im Nechtl.
auf + Erfindung.	auf + Erfindung.
Hasle/ den 3. Zinst.	Hasle/ den 3. Zinst.
Hutwil/den 1. mitw.	Hutwil/den 1. mitw.
Königsburg/den 1. mit.	Königsburg/den 1. mit.
Milten/den 2. zinst.	Milten/den 2. zinst.
Neuchâtel/den 1. Donst.	Neuchâtel/den 1. Donst.
Nyden/den 1. v. Auf.	Nyden/den 1. v. Auf.
Olten/ montag nach	Olten/ montag nach
Philip. Jacobi.	Philip. Jacobi.
Desch/ den 3. mitw.	Desch/ den 3. mitw.
Romainmôtier/ den	Romainmôtier/ den
2. mitwoch.	2. mitwoch.
Signan/den 1. donst.	Signan/den 1. donst.
Solothurn/ Zinstag	Solothurn/ Zinstag
nach + Erfindung/	nach + Erfindung/
und Pfingstzinstag.	und Pfingstzinstag.
Schwarzenburg/ de	Schwarzenburg/ de
2. Donnerstag.	2. Donnerstag.
Thun/ am 2. mitw.	Thun/ am 2. mitw.
Unterseen/de 1. mit.	Unterseen/de 1. mit.
Wieslißburg/2. mitw.	Wieslißburg/2. mitw.
Wieslißbach/2. Zinst.	Wieslißbach/2. Zinst.
Jahrm. zum Brachm	Jahrm. zum Brachm
Coffonay/ den ersten	Coffonay/ den ersten
Donst. nach Auf.	Donst. nach Auf.
Kantenthal/ Zinstag	Kantenthal/ Zinstag
vor Pfingsten.	vor Pfingsten.
Kaufsbürg Pfingstzinstag	Kaufsbürg Pfingstzinstag
Lucern/ Pfingstzinstag	Lucern/ Pfingstzinstag
Mellingen/ Pfingstzinstag	Mellingen/ Pfingstzinstag
Murten/mit. n. Pfing.	Murten/mit. n. Pfing.
Petterlingen/Donst.	Petterlingen/Donst.
nach Auffart.	nach Auffart.
Rapperswil/ Pfingst	Rapperswil/ Pfingst
mitwoch.	mitwoch.
Schaffhausen/n. Pf.	Schaffhausen/n. Pf.
St. Gallé/sa. n. Auf.	St. Gallé/sa. n. Auf.
Ury/donst. v. Pfingst.	Ury/donst. v. Pfingst.
Zürich/ Pfingstzinstag	Zürich/ Pfingstzinstag
Zürich/14. t. n. Pfing	Zürich/14. t. n. Pfing
Zürich/8. t. n. Pfing.	Zürich/8. t. n. Pfing.

Willkommen edle Mayen-Zeit/
Des Jahres Zier und Krone:

Wer gibt für deine Lieblichkeit/
Dir etwas doch zu Lohne?

Schaffen und Anstellen.

Ind- und ander Vieh
soll man in diesem Mo-
nat lassen inventorisieren/
beyneben der Wehrung und
Abgang.

Getrayd soll fleissig und
oft umgewendet werden/
damit es umb die Blühet
nicht verderbe.

Dächer / so mit Schän-
ben bedeckt / sollen wieder
verbesseret und die alten
Schäuben in den Mist ge-
streuet werden.

Bachöfen und Tenne laß
mit Ratt beschlagen / so reis-
sen sie nicht bald auff.

Bienen / bestreiche ihre
Flug-Löcher mit Schaaff-
Milch / so werden sie bald
schwormen.

Zu bleichen ist die beste
Zeit im Mayen.

Schreib- Fädem sollen
in diesem Monat von den
Gansen genommen werden.

Ruh : von dem ersten
Mayen an soll kein Ruh zu-
gelassen werden / so kalben
sie auff Liechtmeß zu rech-
ter Zeit.

Pferdt sollen wohl ge-
wartet und gefutteret wer-
den / daß sie ihre Krafft/
so sie mit der Sommer-
Saat verlohren / wieder zu-
berkommen mögen.

Butter und Käß sammle
in diesem Monat für das
gange Jahr.

Schaaff sollen in diesem
Monat beschoren werden.

Baum : was in vorigem
Monat an Bäumen ist ü-
bergelassen worden / soll
jetzt verrichtet werden.

Heu- Bühnen sollen ge-
säubert werden.



Monats Viertel und Witterung des Mayens.

Der Neumond den 6. um 4. u. 53. m. B. Der Ein- und Auf-
gang ist zimlich unstätt und stürmisch / das Mittel etwas Son-
nenschein.

Den 14. das erst Viert. um 2. u. 35. m. B. *hδ machen un-
gschlacht Wetter mit Wind / worauf schön warm Wetter kömt.

Der Vollmond den 21. um 6. uhr 49. m. Nachm. □4○/ *h○
bringen kaltes Regenwetter die meiste Zeit

Den 28. das letzte Viertel um 12. u. 10. m. Mittags / deutet den
ganken Schein Sturmwind und grosse Wasserguß.

Siehe Stumpff Chron. l. 4. & 12. und Basler Chronic.

Anno 932. Stiffet Bertha auß Schwaben König
Rudolffs hinterlassene Gemahlin / das berühmte Kloster
Pätterlingen ; wie auch das Clo-herrn-Stift zu So-
lothurn / so noch heut zu Tag im Flor ist. Siehe Stumpff
Chr. Plantin. p. 87.

Anno 936. Ist die Stadt Zürich von Keyser Ottho
dem Ersten mit dem köstlichen Regal des ganken Zürich-
Sees beschencket worden / samt aller darzu gehörigen
Fisch-Zoll- und Fahr-Gerechtigkeit ; So auch die nach-
folgenden Keyser ihre bestätiget haben. Suicer. lib. 3.
Rhan. Helv. Zeit-Regen.

Anno 942. Erschlene über diß Land ein Comet am
Himmel auf 14. Nacht lang ; darauf folgte ein grosse
Pestilenz an Menschen und Vieh. Bezeuget Stumph.
Chron. Part. Helvet.

Im Zehenden Seculo.

Anno 952. Hat man viel kleine Kreuzlein an der
Leuten Kleidern gesehen / worauf hin und wieder viele
Menschen aufsässig worden. Stumph. Chron. p. Hel-
vet.

Anno 984. Die Bauren im Thurgau wurden da-
mals auffrührisch wider den Adel / welcher dieselben mit
barten und Frohn-Diensten beleget ; allein sie mußten
bald

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Appenzell/ den ersten
 Mont. nach Dreßf.
 Aubonne/ letzten Zin-
 stag.
 Beaulieu/ Zinsf. nach
 dem 28. Mär.
 Vendoz/ auf Peter
 Pauli.
 Biel/ 1. Mitwochen.
 Büren/ den letzten
 Mitwoch.
 Dijon/ den 29. Tag.
 Feldkirch/ auf Joh.
 Täufer.
 Gellhausen/ Sonn-
 tag nach Johanni
 Baptis.
 Martenacht in Wal-
 lis/ den 1. Tag.
 Morsee/ den 3. Mit-
 woch.
 Newis/ den ersten
 Donnerstag.
 Neuchâ/ hinter
 Châll. den ersten
 Donnerstag.
 Olten/ montag vor
 Johanni.
 Pontarlin/ den 25.
 Ravensburg/ auf St.
 Veit.
 Romainmottier/ den
 letzten Donstag.
 St. Cergue/ den 3.
 Mitwoch.
 St. Claude d's 5. tag.
 St. Evoir/ den ersten
 Donnerstag nach
 Barnabä.
 la Sarra/ letzten Zin-
 stag.
 Straßburg/ auf Joh.
 des Täufers.
 Sursee/ auf Johan
 und Pauli.
 Ulm/ auf Vitti.
 Ulzen/ auf Johan.
 Weil/ im Burg. zinsf.
 nach Trinitatis.

Gall. 30. p. 10. Dec. 1874.

Die Arbeit währt nun für und für/
Schreckt manchen faulen S'sellen.

Brachmonat hat XXX. Tag.

Schaffen und Anstellen.

Die Scheuren / Thenn
und Reiteren von al-
lem Gesträuch zu reinigen/
und an einen Ort zusammen
zu bringen/ damit dem neu-
en Getreid Raum gemacht
werde/ sollen bedeckt wer-
den.

Bänder zu hauen / die
Garben zu binden.

Auff der Bienen schwer-
men gib fleißig Achtung /
und bestreiche die Flug-Lö-
cher mit Schaaf-Milch/auf
daß sie bald schwärmen.

Butter und Käse sammle
in diesem Monat / so es im
vorigen nicht geschehen.

Rüb sollen zu den Dörsen
geführt werden.

Pferden soll wohl ge-
wartet werden/daß sie ihre
Krafft/ so sie mit der Som-
mer-Saat verlohren / wie-
der bekommen mögen.

Im Matt-Land soll man
in diesem Monat heuen/im
wässeren Morgens und Ab-
ends fortfahren.

Im Acker-Land soll man
mit brachen und Wist-füh-
ren fortfahren/zu End die-
ses Monats fanget man an
erndten/Korn/Gersten und
ander Gewächs.

Im Rüb-Land soll das
Heffen der Rüben in die-
sem Monat vollbracht wer-
den/ bey Aufhebung der
Schoffen muß gute Ach-
tung gegeben werden/daß
die Sproß nicht abgebro-
chen werden.



Monats Viertel u. Witterung des Brachmonats.

Der Neumond den 4. um 5. uhr 6. m. Nachm. hat anfangs tempe-
riert Wetter mit Oschein und Regen / 8. 9. verschafft grosse Hitz.

Den 12. das erst Viertel um 5. uhr 3. m. Nachm. geht ein mit Don-
ner-wetter/ die übrige Zeit ist schön und warm nebst sanften Regen.

Der Vollmond den 20. um 2. uhr 17. min. Vorm. ist zimlich un-
geschlacht mit Regen/ Donner und Hagel.

Den 26. das letzt Viertel um 5. uhr 41 m. Nachm. * 4 0 / * h 2 /
□ h 8 deuten das ganze Quart. Regen/ Donner und Hagel.

bald zum Creus kriechen/ und erldten eine grosse Nie-
derlag; Zum Denckmal dessen ist e n Capell auffgerich-
tet/ auß welcher nachwerts das bekannte Frauen-Klo-
ster im Paradyß entstanden.

Im Anfang des 11. Jahr. Hundert ist samt dem
Burgunder Reich das ganze Schweizerland als ein
Zugehörd desselben an das Deutsche Reich unter Keyser
Conrad den Zwayten Erbsweiß gefallen; Ist auch da-
her under die Gewalt der Herzogen von Oesterreich
unmittelbahr gelanget; Bis erdlich nach etwelch hun-
dert Jahren wegen übermäßigen Tyranneyen der Oester-
reichischen Bögten sich die alten Lobl. Eydnossen durch
ihre dapffere Helden-Kaust in die stolze Freyheit gesetzt:
So beschehen Anno Ch. 1315.

Anno 1025. König Rudolff der Dritte und letzte im
Burgund erkläret/ weil er keine Leibs-Erben erzeuget/
Keyser Cunrad zu seinem Erben und Nachfolger im Bur-
gunder Reich/ überschickt ihm Scepter und Kren; wel-
cher dann Graff Ottho/ den Schwester-Sohn so die-
sen fetten Bissen erschnappen wollen/ zu paaren und un-
der sich gebracht.

In eben diesem Jahr hat er die Stadt Basel dem
Keyser an das Reich geben und völlig überlassen; da-
her sie die älteste Reichs-Stadt under den Eydnossen
gewesen ist. Anno

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Heumonat.

Eintrag 316 Germanus * 27 20 Elias Han

rich.

Treib Schäffer dein beschorne Schaaf/
Jez in die kühlen Schatten: | Und halte deinen Mittags-Schlaf
Das Gras kommt dir zu statten

Schaffen und Anstellen.

Zur Vieh: Wartung. Alles neue Futter und Getränd ist allen vierfüßigen Thieren und allem Geflügel schädlich / wo man ihme alsobald von demselbigen zu essen gibt.

Die Pferd soll man in diesem monat oft träncken / und in dem Wasser abschwemmen.

In diesem monat laßt man den Stier zu den Kühen / und den Widder zu den Schaafen.

Hanff aufziehen und Rüben säen soll man auff Kiliani / oder Margrethen: Tag thun.

Was du für Kind: Vieh zu verkaufen hast / das thu in diesem monat.

Im Matt: Land soll in diesem Monat alle morgen frühe und abends gewässert werden. Zu End dieses Monats fanget man an zu ämbden

Die Aecker sollen in diesem monat zum anderen mahl zur Winter: Saat umbgeackert werden. Die wilden Aecker / welche man hinsüro bauen will / soll man von allem Unkraut und unnutzen Wurklen reinigen und säubern; Raum die Scheuren auff / das neue Getränd einzu legen / und wo du noch nicht mit Banden und Widen versehen bist / so versiehe dich. Erndte ein Korn / Haber / Gersten / und alles andere Gewächs.

In den Reben plegt man in diesem monat an etlichen Orten für das 3. mahl zu rühren / es sollen auch selbige von allem Unkraut fleißig gekäubert werden.

An den Obs: Bäumen Wann die Hitz gar zu groß wolte seyn / und das Wetter zu trocken / kan man umb die Wurklen der Bäumen frischen Her schütten / damit ihnen der hitzige Sonnenschein keinen Schaden thue.



Monds Viertel und Witterung des Neumonats.

Der Neumond den 4. um 6. u. 44. m. Vorm. ☿ 4♂ trohet gählingen Donner / die übrige Zeit ist schön und warm.

Den 12. das erst Viertel um 10. u. 21 min Vormitt bringt mit Sonnenschein und warme Zeit / ☐ h ♀ verschaffen grosse Wasserguß.

Der Vollmond den 19. um 10. uhr 21. m. Vorm. ♀ 4 ♀ deuten Sturmwind / ☐ h ♀ bringt häufiges Gewässer.

Den 25 das leist Viert. um 12. u. 31 m. Mitnacht / △ h ☉ ♂ ♂ ♀ trohen gefährlichen Donner u. Hagel / darauf folgt schön Wetter.

Anno 1030. Keyser Cunrad hatte zu Rebellen Margraff Ersten und Graff Werner von Kyburg / welche schon St. Gallen und Rychenau eingenommen; aber er legte sie zu Boden / nahm ihre Land ein / und sie verlohren darüber beydes Gut und Kopff.

Anno 1032. 1035. Und obschon Graff Otto mit einem Kriegs: Heer in Klein Burgund eingefallen / Neuenburg / Vetterlingen und Murten gestürmet / auch sich huldigen lassen: So kommt Keyser Cunrad als ein Bliß mit Heers: Kraft über ihnen / gewinnt alle Schwelzer: Bestungen / Land und Leut biß an den Fluß Rhodan / und bringt Graffen Otto zur Discretion und Fußfahl. Nachwerts verfüget er sich in die Stadt Genff / und lasset sich von den Obersten des Lands daselbst solennlich künden und der Burgundier König nennen

Anno 1056. Zu der Zeit ist das Schloß Zäringen auf dem Schwarzwald erbauet / von Berchtoldo dem Ersten des Nammens / der auß dem Stammen Habsburg entsprossen; Diß ist der Ursprung des berühmten Fürstlichen Hauses von Zäringen / welches dem Ober: Teutschland etliche gewaltige Helden hervorgeben. Nur insonders zu gedencken Berchtoldi des Fünfften / so ein Urenckel gedeuten Berchtold des Ersten mag gewesen seyn / so hat er als Herr in Klein Burgund die Stadt Bern in

E

Uecht.

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verbesserter Augstmon. Aspect und Loevel. Nter Augstmon.

Sonnen. Aufgang 4. Uhr/ 37. min. Ubergang 7. Uhr/ 23. min

Mitwo.	1 c Pat. Kell. 23	Δ h Das wind	21 f Dagobert.
Donst.	2 d Steph. P. 5	● 11. u. 24. m. n. drauf	22 g Mar. Ma.
Freitag	3 e Steph. Erf. 16	Δ h x Apog plaz	23 a Apollinari9
Samst.	4 f Just. Jos. 28	h 3 m wasser regen	24 b Christina
31.	Von dem Samaritan /	Luc. 10. Tagel. 14. ft. 33. m.	Evangel. Matth. 7.
Sonn.	5 U. 2 Dwa. 10	● 9 7 * 2 Olche.	25 7 Jac. Chr.
Monta.	6 a Sixtus 22	* 3 wütel x warm	26 d Anna
Zinstag	7 b Affr. Mart. 4	● b j b * x schön	27 e Mar. Sar.
Mitwo.	8 c Eyracus 16	+ 3 * 0 □ 2 irub	28 f Phantaleon
Donst.	9 d Lea 29	□ 3 0 x x sturm	29 g Beatrix
Freitag	10 e Laurintus 11	● 11. u. 8. m. n. wind	30 a Jacobea
Samst.	11 f Gottlieb 24	● 3 wol Δ 3 besser	31 b Germanus
32.	Jesus reiniget 10. Auffähige/	Luc. 17. Tagel. 14. ft. 16. min.	Evangel. Luc. 16.
Sonn.	12 U. 3 J. Cla. 7	● 3 Δ 3 □ 2 Olch.	1 Es P. Kell.
Monta.	13 a Hypolitius 21	Δ 0 sehr/ Δ 3 schön	2 d Steph. P.
Zinstag	14 b Samuel 5	□ 0 Δ 2 traut	3 e Steph. Er.
Mitwo.	15 c Mar. hlm. 20	Δ h 3 und 4 donner	4 f Just. Jos.
Donst.	16 d Jod. Roch. 5	* 3 3 3 3 ⊕ hagel	5 g Dwa.
Freitag	17 e Serenus 20	● 5. u. 4. m. n. wasser.	6 a Sixtus
Samst.	18 f Agapitus 6	+ 3 3 3 3 De. güß	7 b Affra Ma.
33.	Niemand kan 2 Herrn dienen	Matt. 6. Tagel. 13. ft. 54. min.	Evangelium Luc. 19.
Sonn.	19 U. 4 Seba. 21	● 3 4 14 3 0 unget	8 9 Cyria.
Monta.	20 a Bernhard 6	● 3 Δ 3 12 weiter	9 d Lea
Zinstag	21 b Privatus 20	Δ 0 3 6 3 schön	10 Laurintus
Mitwo.	22 c Symphori9 4	□ 3 unglück Olche	11 f Gottl. Ign.
Donst.	23 d Zacheus 18	Δ 2 3 12 3 so'gt	12 g Jon. Cia.
Freitag	24 Bar. O. R. 1	(10. u. 44. m. v plaz	13 a Hypolitius
Samst.	25 U. 5 Dwa. 23	□ 2 3 3 3 regen	14 b Samuel
34.	Vom todtten Jüngling/	Luc. 17. Tagel. 13. ft. 31. m.	Evangel. Luc. 18.
Sonn.	26 U. 6 Genes. 26	□ 3 * 0 0 gewüle	1 U. 10 Mar. P.
Monta.	27 ahun ind J. 8	● * 3 3 3 3 w rm	16 d Jod. Roch
Zinstag	28 b Augustinus 20	● 3 3 16 3 schön	17 c Serenus
Mitwo.	29 c Joh. Entl. 2	Δ h Mar. Oschein	18 f Agapitus
Donst.	30 d Felix Adolff 13	● 3 3 2 gut	19 g Sebaldus
Freitag	31 e Rebecca 25	(Apog. 3 3 3 wetter	20 a Bernhard

Augstmonat.
 Frau/ den 1. Minu.
 Bisanz/ den 29. tag.
 Bremgart/ nach St.
 Bartholomai.
 Bischoffzell/ auf Au-
 gustin.
 Brick / auf Maria
 Himmelfahrt.
 Chindon / zwey Tag
 vor Bartholomai.
 Dingen/ auf Bartho-
 lomai.
 Engen/ auf Barthol-
 omheim/ auf Bar-
 tholomai.
 Einsidel/ auf Berens
 Abend.
 Fischbach/ auf Loren-
 Genff/ den 1. Tag.
 Gkeig bey Sanen/ de
 1. donst. nach Joder
 Rochus.
 Glaris/ Zinstag vor
 Maria Himmelf.
 Huttwyl/ den 4.
 Lauser / auf Maria
 Himmelfahrt.
 Lauffen/ auf Barthol-
 ome/ den 30. dis.
 Murten / Mitwoch
 vor Bartholome.
 Olten/ Montag nach
 Maria Himmelf.
 Rappersweil / Mit-
 woch vor Barthol-
 ome/ den 30. dis.
 Reichensee / auf Lo-
 rentij.
 Rheinfelden/ Donst.
 nach Barthol.
 Schaffhausen / auf
 Barthol.
 Schupfen/ im Entli-
 buch/ den 1. Zinst.
 Sursee/ auf Augusti.
 Watterwyl / den 1.
 Mitwoch.
 Willisau / auf Laur-
 entij.
 Zoffingen / auf Bar-
 tholome.
 Zwenimmen/ den 4.
 Mitwoch.
 Zurzach / den let-
 sten Ront.

Nun fangt an zu samlen ein/
 Die Früchten in die Scheuren:

Bey gutem warmen Sonnenschein/
 Soll man jezund nicht feyren.

Schaffen und Anstellen.

Isternen und Schöpf-
Brünnen suche und gras-
se in diesem Monat / und
baue allerley Wasser-künste.

Eyer sammele / wann der
Mond abnimmt / dann die in
diesem Monat geleget wer-
den / verderben nicht leicht-
lich.

Sommer = Geträyd soll
auff das dünste auff den Bo-
den geschüttet werden.

Junge Hähnen sollen auff
Bartholomai geklappet wer-
den.

In dem Matt-Land. Die
Matten sollen in diesem Mo-
nat allezeit gewässert wer-
den / Morgens früh und Ab-
ends spät; Embd soll man
in diesem Monat einsamm-
len.

Acker = Land. Was noch
nicht eingeerndet ist / das
erndte ein; die Ruhe-Acker/
wann sie zu sehr grünen / mit
scharffen Egen oder Sichten
zu egen; Trösche Saamen
von Korn und anderen
Früchten; Winter-Getreide
lage auff Bartholomai Ab-
end; zur Saat ackeren fa-
he an auff Bartholomai /
Herbst-Wist hinaus zu füh-
ren.

Reben. Die Blätter / so
den Trauben so viel Schat-
ten geben / sollen abgebro-
chen werden; Fässer lasse
man auff den zukünftigen
Herbst rüsten.

An Bäumen. Aeuglen
kannst du in diesem Monat
in dem wachsenden Mond/
wann ein schöner Abend ist/
mit Ruß aller Bäume.



Monds. Viertel u. Witterung des Augustmonats.

Der Neumond den 2. um 11. u. 24. m. Nachm. Δh ̄ machen
grosse Platzregen / dann kommt schön Wetter darauf / ☽ ☉ ̄ trohen
gegen dem End sturmwind.

Den 10. das erst Viertel um 11. uhr 8. m. Nachm. / bringt schön/
warm und fruchtbare Witterung / Δh ̄ trohet Donner und Hagel.

Der Vollmond den 17. um 5 uhr 4 min. Nachm. Δh ̄ verschafft
grosse Platzregen / die übrige Zeit ist schön mit grosser Sommerhitz.

Den 24. das letzte Viertel um 10 uhr 44. min. Vorm. ☽ 4 ̄ deu-
ten starcken Regen / bald aber folgt schön und warmes Wetter darauf.

Uechtland im Saß genannt gestiftet und flüglich erbauen /
trotz alles umligenden feindlichen Adels / solche dardurch
in Furcht und Zaum zu halten. Vid. Stumph. Chron. lib.
Stettler Annal. lib. I.

Anno 1057. Nicht minder seltsame Ding kommen in
der Natur zum Vorschein! dannzumalen sind wunder-
grosse Hagelsteine im Regen vermischet vom Himmel ge-
fallen, und etliche Menschen vom Donner verschlagen
worden. Stumph. Chron. Schweizerthl.

Anno 1061. Die Stadt Basel ist von Alters her ver-
rühmt, sonderlich wegen etlichen daselbst gehaltenen Con-
cilien; das erste hat Keyser Heinrich der Vierte dahin
versamlet von allen Bischöffen / Fürsten und Graffen
durch ganz Italien und Teutschland; auf welchem vor-
nemlich behandelt worden / daß der Keyser zum Römi-
schen Patricio gemachet / und Cadolus der Bischoff von
Parma zum Papst unter dem Namen Honorii erweh-
let worden. Sihe Basler-Chronick. lib. 2. c. 12.

Sec. II. Keyser Heinrich hat seine Hoffstatt mehren-
theils im Land als zu Zürich gehalten / und zu Solo hurn
gab er den Weltlichen Bescheid und Recht. Vid. Stum-
phen Chronic.

Anno 1062. Sind Ungewitter / Erbbidem / Blitz und
Donner zu gleicher Zeit verspührt worden / und erfolgt
darauf ein grosse Pestilenz. An. 1084.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Beschlignat. I. jünß
Altſirch/ auf Richa.

Beschlignat. I. jünß
Altſirch/ auf Richa.

Appenzell/den 16. ta.
Bern/den 1. Zinstag.

Her/ den lezt. Donn.
Hiel/ 2. Dinstag.

Brantrot / auf M. G.
Hüben. Letzte Mittw.

Coppet/ den 1. jünß.

Donâsching/Ma. G.

Erlenbach / den 2. jün.
Feldkirch / auf Rich.

Frenburg im Breißg.

aus Mattheus.
Freyb. im Ncht. † Et.

Frutigen / auf den
ersten Zinstag nach

dem Erlenb. märckt

Tagli / den 1. d. d. d.
noch nach dem 20.

Tag / so aber de
20. Tag auff ein

Witwoch fällt / in
anfalligen Tag

Herisau / auf Wicha

Langnau / mit. n† Et
Langenthal / I. Donst

Lauffenburg/auf D.
Lauffenre/Den: don

Leipzig / Donst. nach

Gurzach, Markt.
Milden / Morsee 7.

Müllhausen / + Erbo
Meuß / den 1. Dorff

Neuburg/ den 1. Decem.

Deich/den 3. Mittw
Peterlingen/den 20

Manches / den 1. m^o
 Senebacht / 11. p. m.

Schangnau/mit. v. 1871

Schwarzenburg/de

letzten Donnerstag.
 Solothurn / Binsten

nach Maria Gebu

Thun / letzten mitm

Untersee den 1. Frey-
tag nach Cr. Erböum

Welfschneuburg / 12
 Gefordten / den 1. für

Zofingen / den 1. m^{ay}

Zürich/ auf Feltsch
Breyssinen/ den 21

— 30 —

Drum schau! daß du vergessest nicht!
Gott Lob darsur zu sagen.

Schaffen und Anstellen.

Honig nimm auß den 11. September.

Salz kauffe auff Michaeli für das ganze Jahr.

Flachs und Hanff brich/ reit und laß hächlen und zum spinnen anrichten.

Vieh verkauffe/ so du es nicht winteren wilt / und richte das Inventarium über das Rind- und ander Vieh wieder zu.

Stuben-Ofen: Leim in diesem Monat in dem letzten Viertel gegraben und verarbeitet / haltet keine Mubeim in ihm.

Obs soll im letzten Viertel abgenommen werden.

Pferdt/ weil sie zum besähen der Herbst: Ackeren starck gebraucht werden/ soll man wohl füttern; wann du Pferd kaufst wilt / so thue es nach Michaelis / dann darnach bedarff ihr der Ackersmann nicht mehr/ und werden hiemit sehr wolthail.

Schwein mäste/ wo Eicheln oder Buchen-Mast ist/ da thut man sie auff Michaelis in die Mast.

Was für Getreid eingesamlet worden/ soll in diesem Monat angefangen werden zu troschen/ so wohl zum Saamen als anderem Gebrauch.

In diesem Monat soll nit den Wiesen fleißig gewässert werden/wo kein Vieh sich findet/ die Herbst-Weid zu eken / und sollen die Gräben angefangen werden zu raumen/ auf daß man desto besser wässern könne.

Im Acker-Land sollen in diesem Monat die Felder zu der Korn: Saat aufgeackert werden / die beste Zeit ist 10. Tag vor Michaelis / und 10. Tage darnach; wann die Winter- Gersten nicht in dem vorhergehenden Monat gekent worden / solle zu Anfangs dieses geschehen.



Monds-Viertel u. Witterung des Herbstmonats.

Der Neumond den 1 um 1 uhr 25 min. Nachm. geht ein mit Sonnenschein/ PH machen durch Wind Platzregen/ die übrige Zeit ist schön und fruchtbar.

Den 9 das erst Viertel um 9 uhr 28 min. Vorm. Der Ein- und Ausgang ist schön/ PH macht Donner im Mittel.

Der Vollmond den 15 um 12 uhr 45 min. Mitternacht/ will durchaus schön/ warm und nussliches Wetter haben.

Den 23 das leßt Viertel um 1 u. 37. m. Vorm. PH machen gählingen Donner/ die übrige Zeit ist warm und schön.

Anno 1084. Berchtold von Zäringen und Diethelm von Doggenburg/ kriegten wider Abt Ulrichen von St. Gallen/ und den Bischöffen von Costanz/ weilten diese auf Keyf. Heinrichs Parthey waren/ und verbeereten dero Land mit Raub und Brand; der Abt Ulrich ob schon ein Grifflicher/ wolte nicht ungerochen seyn/ und durchstreiffet das ganze Thurgauw biß an Bodensee. Stumph. Chronic.

Anno 1091. Seltsame und fliegende Würmlein in Grösse gemeiner Fliegen waren zu sehen/ flogen nicht hoch von der Erden/ aber in solcher Menge und Dichte an ein- andern bey 2. 3. Meylen lang und 1. Meylwegs breit/ daß auch die Luft dadurch verfinstert ward. Man achtete solches für ein Zeichen des Heil. Zugs/ so kurz hernach über Meer gen Hyperusalem beschehen. Stumph. Chronic.

Im 12. Sec. Anno 1117 Im Jenner eines Tags um Abend-Zeit hat sich das Erdreich so hefftigerschüttert/ daß dergleichen in der Schweiz niemals erhört worden. Viele Häuser und Tempeln fielen zu Hauffen; Gleich darauf am 30. Jan. geschahen grausame Donner/ Blitz und Regen.

Am 16. Febr. Sahen man am Himmel von blutrohten Wolcken von Mitternacht herauffsteigen/ und sich über den

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Melboden/erst Zinst.
 Aarau/Witw. n. Gall.
 Urbarg/donst. v. Gall.
 Basel/auf Sim. Ju.
 Bärn/den 1. zinstag/
 und den 1. zinst. v.
 Sim. Jud.
 Ber./den letst. donst.
 Brugg/den 4. Zinst.
 Büre/1. n. letst Mit.
 Burgdorf/ mitwoch
 nach Gallentag.
 Elebach/din. v. Gall.
 Hagli / Donnerstag
 nach Gallentag.
 Hutwyl/ mit. n. Gall.
 Liechthal/m. n. Mich.
 Lucern/auf Leodega.
 Licens/den leh. mit.
 Mänsfeld / Müm-
 pelgard/mö. n. Mich.
 Desch/ freyt. n. Gall.
 Rapperswil/ mitw.
 vor Dionissi.
 Rykenbach/den leh-
 ten Zinstag.
 Röttschmüd/it. n. Sa.
 Sänen/auf den 27. t.
 Schüpfen/erst Zinst.
 Schwarzenburg/den
 letzten Donst.
 Schweiz/ Gallentag
 Signau/den 3. donst.
 Solothurn/ Witw.
 nach Gallen-Tag.
 S. Erzie/1. d. n. Mich.
 S. Gallen / Samstag.
 nach Gallen-Tag.
 Underseen / 1. und
 letzten Mitwoch.
 Waldshut/auf Gall.
 Wangen/ döst. n. Gall.
 Wedischwyl/ 3. döst.
 Willisau / Samstag
 nach Galli.
 Winterthur / Donst.
 vor Galli.
 Widlisbach/ auf Si-
 mon und Judä.
 Zofingen/den 1. mit.
 Zug / auf Gallentag.
 Zwettlingen/ donst.
 vor Sim. Jud.

Ich gib den Most/ der wird zu Wein/
Das schickt sich wohl zusammen.

Schaffen und Anstellen.

Ann das Vieh alles bey Haus ist/ soll es inventoriert werden.

Brenn Holz von Buch und anderem für den Winter/ soll man Anfangs hauen lassen in dem letzten Viertel.

Erbs- und Wicken-Stroh/ so wol eingebracht/ soll vor Weyhnacht für die Pferd unter das Heng gemenget und gefuttert werden/ hilfft für die Wärm.

Froschen soll in diesem Monat geschehen/ was im September nicht ist getroschen worden.

Eicheln sammeln kan man auff Juda/ dann dazumahlen sind sie in ihrer vollkommenen Zeitigung.

Vieh schlachten/ was man will/ mag man sicher nach Galli/ dann da wird von der Wärme kein Fleisch mehr stinckend/ man kan auch dasselbig räuchern und einsalzen.

Um diese Zeit gibt es viel ungesunde Rebel/ die dem Vieh/ so weidet/ schädlich sind/ darumb gib bißweilen demselben Theviar und Butter außs Brod zu essen. Kälbern soll man wohl warten/ daß sie nit gering werde.

Wasser-Arbeit kan in diesem Monat noch alle verricht werde.

Im Matt-Land sollen die Wasser-Gräben wieder auff ein frisches geöffnet und gesäuberet werden/ auff daß man mit den Wässerungen desto besser fortkommen könne.

Was im Acker-Land in dem Herbstmonat nicht zu Herbst ist angesäht worden/ soll in diesem Monat geschehen.

Im Rab-Land herbste/ was in dem September übergeben ist; Alle Wein-Geschirren sollen wohl gesäuberet werden; auch spare man am meisten feine Arbeit/ damit der Wein desto besser möge außgetruckt und gepresset werden.



Monds-Viertel und Witterung des Weinmonat.

Der Neumond den 1. um 5. u. 22. m. B. X. J. trocken Hagel darauf konmt abermahlen lustige Herbstzeit

Den 8. das erst Viertel um 6. u. 16. m. Nachm. ist durchaus temperiert mit Sonnenschein/ Wind und Regen.

Der Vollmond den 15. um 10. uhr 0. m. Vorm. fahrt fort mit guter Witterung/ O. J. deuten am End grosse Wasserguß.

Den 22. das letzt Viertel um 6. u. 28. min. Nachm. J. H. 4 ziehen auf Plagregen/ nachwärts folgt schön Wetter mit Eischen.

Der Neumond den 30. um 9 uhr 0. m. Nachm. Der Ein- und Ausgang ist feucht/ das Mittel schön und warm.

den ganzen Horizont erstrecken: Jedermann mußte über alles diß erstaunend erschrecken/ und die Zorn-Ruthe Gottes ansehen wegen vielen Blut-Sünden/ so damals in dem Schwaben-Krieg vorgangen. Stumph. Chron.

Anno 1113. Ist die so genannte Teuffels-Bruck erbauet von Abt Gero zu Einsiedlen/ also genannt/ weil derselben Werckmeister Teuffel geheissen/ so sehr kunstreich und vortrefflich wegen ihrer wundersamen Höhe über die Sil gehend anzusehen; Danahen aber der gemeine Vöbel Anlaß genommen ihr viel darvon zu schwätzen/ under andern der böse Geist ein grossen Felsen auf dem Rücken darüber getragen und/ was mehr. Hartmann. Sihe Einsiedler Historie.

Seculo oder Jahr-Hundert XII.

Ann. 1120. 1124. 1130. Diese Zeiten sind merckwürdig wegen vieler Klöstern Stirt- und Ordnungen: Als da sind die Abtey Creuglingen im Thurgau von regulierten Chorherren bestehend/ von Bischoff Ulrich zu Costanz auffgerichtet. Die Abtey Engelberg hat zum Urheber Cunrad Freyherr im Zürichgau/ so nach seiner Eltern Tod nach Underwalden in das einsame Leben gezogen. Die Abtey Lüzel ist von etlichen Burgundischen Edelleuten an diß Ort gesetzt/ wo der Fluß Lüzel und die Birß zusam-

1
2
3
4
5
6
7
8
8
10
11
12
13
14
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verbeffert. Winterm. Aspect u. Erwehl. Alter Winterm.

Sonnen-Auffgang/ 7. Ubr/ 6. min. Vidergang 4. Ubr / 54. min.

Donst.	1d Aller Heil.	27	Δ h * 7 Oschein	21g Ursula
Freysta.	7e All. Sed.	11	Die * 7 wind.	22 a Cordula
Samst.	3f Theophilus	24	□ h □ 7 O schō	23 b Severin
44.	Jesus sticket das Me		Matth. 8. Tagel. 9. st. 40. min.	Evangelium Joh. 4.
Sonn.	4 25 Sigm.	8	☾ * 7 Oschein	24 20 Salom
Monta.	5a Malach.	21	* 7 Δ 7 O feucht	25 d Crispinus
Zinstag	6b Leonhard	5	Δ 7 □ 7 wetter	26 e Almandus
Mitwo.	7c Florentin	19	☾ 2. U. 21. m. v. wind	27 f Columbus
Donst.	8d Claudius	3	Perig. O folat	28g Sin. Jud
Freystag	9e Theodorus	18	☿ 7 falsche Δ O grosse	29a Narcissus
Samst.	10 f Thadäus	2	7 7 7 7 7 wasser.	30 b Theonest.
45.	Vom guten u. bösen Saamen		Matth. 13. Tagel. 9. st. 21. m.	Evangel. Matth. 18.
Sonn.	11 6 M. D.	17	☿ 20 arge gut	31 21 Wolff

Monta.	12a Arsatius	1	☿ 7 7 7 7 7 unftet	1d Aller Heil.
Zinstag	13 b Briccius	15	☾ 9. U. 35. m. n. feucht	2 21 Seelen
Mitwo.	14 c Fridrich	29	* 7 list / Δ 7 kal	3f Theophilus
Donst.	15d Leopoldus	12	☾ 7 7 7 7 7 darauf	4g Sigmund
Freysta.	16e Othmarus	25	□ h 7 7 □ 7 kaltes	5 a Malachias
Samst.	17 f Casimir	8	☾ Δ 7 7 7 regen	6 b Leonhard.
46.	Vom Senffkörnlein /		Matth. 13. Tagel. 9. st. 3. m.	Evangel. Marc. 22.
Sonn.	18 27 Eug.	20	Δ 7 Δ 7 wetter	7 22 Florent
Monta.	19a Eufabeth	3	* 7 fast * 7 mit	8d Claudius
Zinstag	20 b Amos	15	□ 7 Δ 7 7 schnee	9 e Theodorus
Mitwo.	21c Mar. Dst.	26	☾ 3. U. 20 m. n. □ 7	10 f Thadäus
Donst.	22 d Cecilia	8	7 7 7 7 7 sturm	11g Matth. D.
Freysta.	23e Clem.	20	☿ h * 7 (Upog wind	12a Arsatius
Samst.	24 f Chrysost.	2	☿ * 7 am Oblicf	13 b Briccius
47.	Vom Grauel der Verwüstung		Matth. 24. Tagel. 8. st. 47. m.	Evangelium Matth. 9.
Sonn.	25 28 Cathar	15	7 7 7 7 7 darauf	14 23 Friider.
Monta.	26a Conrad	27	Δ 7 7 7 7 unghum	15d Leopold
Zinstag	27 b Jeremias	10	7 7 7 7 7 sturm	16 Othmarus
Mitwo.	28 c Costhenes	23	☿ * 7 7 7 7 7 wind	17 f Casimir
Donst.	29d Saturninus	6	☾ 12. U. 10. M. fin. umf	18g Eugenius
Freystag	30e Andreas	20	7 7 □ h (U unftet	19a Eufabeth

Jahrmärkte
 Aelen/ den 1. Frey
 Frau/ den 2. Mitw.
 Arberg/ den 1. Mitw.
 nach Sigim.
 Aeschi/ den 1. Mitw.
 Baden / im Aergau/
 auf Othmari.
 Bärn/ mitw. v. Andr.
 Berscher/ den 2. Frey
 Besanfon / Zinstag
 Ber/ den 1. Donnst.
 Biel/ den 9. Tag.
 Brienz/ den 2. Mit.
 Burgdorf / Donnst.
 vor Martini.
 Cossonay/ d. 2. donst
 Cüllli/ den 2. Mitw.
 Erlebach/ den 2. zim.
 vor Andrä.
 Frutigen/ den 4. Tag.
 Friburg/ auf Marti.
 Herzogbuchsi Mart.
 Langenthal/ Zinstag
 nach Conrad.
 Lausanne/ erste donn.
 Landeren/ den 1. mit.
 Laupen/ de 1. donst.
 Lutry/ den lezt. don.
 Mellingen/ auf Cour.
 Wilden/ den 22.
 Morsee/ den 3. Mit.
 Murten/ 2. Mitwoch
 vor Andrä.
 Neuch/ den lezt. don.
 Desch/ den lezt. don.
 Olten/ Zinst. n. Sim.
 u. Jud. mo. u. A. h
 Petterlingen/ Donst.
 vor Martini.
 Rheinfelden/ Donst.
 nach Martini.
 Röll/ frey. n. dem 11.
 Schafhaus. auf Mart.
 Sitten/ sam. n. Mart.
 Sursee / mont. nach
 Aller Heiligen.
 Vivis/ den lezt. zinst.
 Underseen/ Mitwoch
 vor Catharina.
 Welsch - Neuburg /
 den 1. Mitwoch.
 Wisflispurg / den 13.
 Pfferden/ zim. n. Cat.
 Boffingen/ auf Oth.
 Sweenfimen/ 2 mitw.

Geflügel. Speiß jetz wohl behagt/ | Wer seine Arbeit frölich thut/
 Wann es der Seckel nicht versagt: | Dem schmecket Raß und Brod auch gut.

Wintermonat hat XXX. Tag.

Schaffen und Anstellen

Rind: Vieh soll in diesem Monat wol gewartet werden/ auch alle Löcher und Rigen in den Ställen wohl vermacht werden.

Bienen: Stöck sollen zu gehalten werden wann Schnee ligt.

Brodt: so in diesem Monat gebachen wird/ währet bis auff Pfingsten.

Bau: Holz fälle/ wann der Mond unter der Erden ist/ 2. oder 3. Tag vor dem neuen Licht/ das greift kein Wurm an/ un ist beständig.

Brenn: Holz laß hauen und einführen/ wann der Erdboden hart gefroren ist.

Die Wein regen sich um Weynacht in den Fässern/ wie sie dann auch in der Wein-Blüht thun/ so ihnen aber schädlich/ dis wird erwehret/ wann man Kieselstein auß einem kalten Wasser nimmt/ und in das Faß wirfft.

Schwein sollen von dem Christmonat an/ bis Tag und Nacht gleich ist/ zu denen Eberen gelassen werde. **Kast:** Schwein schlachte in letzten Viertel/ ist wahrhaft.

Obz und Rüben sollen erlesen werden.

Im Matt: Land/ nichts.

In dem Acker: Land. Das Schnee- und Regenwasser/ so sich auff den Acker gesammelt/ soll von selbigen abgeführt werden/ zu dem End soll man fleißig seyn sie zu visitieren/ zu sehen/ wie gedachte Acker beschaffen sind.



Mondsviertel u. Witterung vom Wintermonat.

Den 7. das erst Viertel um 2. uhr 21. m. Berm. komt an mit Wind/ PH³ machen ungeschlacht Wetter mit vielem Gewässer.

Der Vollmond den 13. um 9. uhr 35. min. Nachm. ist durchaus feucht mit unlustigem kaltem Regenwetter.

Den 21. das lest Viertel um 3. uhr 20. min. Nachm. fahret fort mit ungestümem kalten Regen nebst Sturmwind.

Der Neumond den 29. um 12. u. 10 m. Mitt. in dieser Zeit ist eine unsichbare Söffenfist. welche sanffte Kälte verschaffen thut.

zusammen lauffen. Im Solothurner Gebiet haben etliche vornehme Landsherren das Kloster Beinweil gestiftet. Item das Kloster im Fahr der Benedictiner Nonnen/ eine Meyl under Zürich/ ist an das Kloster zu Einsiedlen verstofftet von Freyherrn Lütold von Regensperg.

Anno 1140. Zu der Zeit ware verrühmt wegen seiner Lehr und Leben Arnold von Bressen auß Lamparten/ ein gelehrter Mönch/ welcher den Geistlichen verhasset/ und von dem Paps Innocentio in Bann gethan/ in die Schweiz nader Zürich g. flogen/ und daselbst seine Meynung besser angebracht; Er lehrte namlich/ es solten die Geistlichen nicht eigene und zeitliche Güter besitzen/ auch kein weltliche Herrschafft führen/ solches komme allein den weltlichen Herren zu; Er bezüchtigte auch der Mönchen muthwilliges Leben/ überflüssig Essen und Trincken/ Spielen und Huren und grosse Hoffart: Solches brachte aber den ganzen geschornen Hauffen zu Rom samt dem Paps in Harnisch wider ihne/ daß/ als er wieder in Italien kommen/ und gleiche Gedancken zu Rom geführt/ hat ihne auf Anstifften Keyser Friederichs Paps Adrianus fangen/ und als einen Keger verbrennen lassen; seine Asche hat man in die Tyber geschüttet/ damit nicht das gemeine Volck/ so ihne hoch gehalten/ selbe als ein Heiligthum bewahren möchte. Bald hernach hat ihne

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Schaffen und Anstellen.

Mist: Ochsen einstellen
Wahl / zu Vorrath
den Winter über / das wohl
liege / mahlen zu lassen umb
Martini.

Vieh: warten. Vor
Weihnacht soll man des
Viehs wohl warten / daß es
nicht abnimmt / jedoch gib
ihnen kein Emmet / biß das
Ferkel versuttert ist / dann
wann das Emmet vor dem
Ferkel sollte gefuttert wer-
den / wurde das letzte vom
Vieh nicht geessen werden.

Spinn: Zeit gehet in die-
sem Monat recht an.

Schlachte jegs Ochsen /
Schwein / Kuh / räuchere
und salze selbige ein.

Eichlen / wann sie vor-
handen / so sammle sie in die-
sem Monat.

Bau- und Brennholz hane
in dem abnehmenden Mond.

Im Matt: Land sollen
die Wasser: Gräben auf ein
frisches geöffnet werden /
auff daß man mit dem wäs-
seren desto besser fortkom-
men könne / dann in diesem
Monat soll mit dem wasser-
ren fortgefahren werden.

Im Aker: Land. Gabe
Heiden oder Felder vor der
Zurückwinterung umreißen las-
sen / damit es durch die Flö-
se ermulteret werde / und
auff den Frühling sich wohl
legen möge.

Im Reb: Land sollen die
Wein: Pfahl aufgezogen
werden / Barm zu den Reben
geführt / und Herd zu den
Reben getragen werden.

Wilde und Pflanzlein
aufzuheben und fortzu-
setzen im letzten Viertel.



Monds: Viertel u. Witterung des Christmonats

Das letzte Viertel den 6. um 9. Uhr 6. m. B. * 2 2 verschaf-
fen Schnee / 6 2 wollen ebenfals gegen dem End Schnee
bringen.

Den 13. der Vollmond um 12. Uhr 9 m. Mittag / bringt gelin-
de Kälte □ h 2 machen Schnee / □ h 0 bringen Schneeflocken.

Das letzte Viertel den 21. um 12. Uhr 48. m. Mittag geht ein
mit Wind / worauf feucht und unlustig Wetter folgt.

Den 29. der Neumond um 1. Uhr 34. m. B. in dieser Zeit ist eine
unsichth. 0 stast. macht dem Jahr mit gelinder Kälte ein End.

der Himmel an seinen Richtern gerochen / da einer von
den Cardinälen auf dem Sprachhaus / der andere auf
dem Stuhlgang todt geblieben / der dritzte fraß sich selb-
sten vor Schmerzen ein Glied nach dem andern ab ; Papst
Adrianus mußte an einer Mucken ersticken / ja es ist Key-
ser Friederich selbst plötzlich dahin gestorben. Zeugen
Stumph. Chron. lib. 4. Haller lib. 5. Mos.

Anno 1148. Das Hoffgericht zu Rothwyl ist da-
mals von Keyser Cunrad auffgerichtet zu sonderer Ehr
der Stadt treu geleisteten Hülff in den Keyserl. Kriegen.
Es sollte jedermellen auß einem Obrist Richter / dem
Schulzen / und zwölf Mitsäßen von Ritterstand bestellt
seyn. Suicer. lib. 3. Chron.

Anno 1150. Das Land Underwalden soll sich umb
diese Zeit anfangen spalten und wegen Mißhülle und Eri-
but: Anklagen zertrennt haben. Daher Underwalden ob
und nider dem Kernwald entstanden / und jedes ein beson-
deren Land: Rath und Gericht hat ; Jedennoch wird es
nur für ein Ort der Lobl. Eydgnoßschafft gezecht / und hat
auf der Tagleistung einen Sitz und Stimm. Siche Plan-
tin Hist. Suisse ; Simler Regiment Lobl. Eydgn.

Inz künfftig ein mehrers.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Verzeichnuß und Bedeutung diß Zeichens X welches die verworffene Tage bedeutet; welche sind :

Den 7. und den 30. Jenner X den 29. Hornung. X den 22. Merz. X den 9. und den 20. Aprill. X den 17. May X den 14. Brachmonat X den 14. Augstmonat den 7. Herbstmonat X den 19. Wintermonat X den 1. Christmonat X. Die alten Naturkündiger / so auch die heutige Astrosophi / halten vor gewiß das obbeschriebene Tage unglückliche Tage seyen / an denselben soll niemand zur Alder lassen / auch nicht Arzney einnehmen / dann sagen sie : Derjenige so auf einer dieser Tagen in ein Kranckheit fällt / so werde er daransterben / und nit wieder genäsen ; Desgleichen so einer Blut von sich lasset / es seye zur Alderlassen / Schröpfen / Fallen / oder sonst viel Blut von ihm geht auf einen verworffenen Tag / der wird sterben / oder sonst in langweilige Kranckheit verfallen / und arbeitsfälig werden. Sie bewiesen auch aus Heil. Schrift alten und neuen Testaments / daß auf die verworffenen Tag alle unglücks Fäll vorgangen / als zum Exempel, die Sündfluth / das Feuer zu Sodom und Gomorra / den Tod Absolons / den Tod Judas / welcher just auf den 9. April gehohren und wiederum auf gleichem Tag in die ewige Peyn eingangen.

Bei unseren Zeiten haben viel Gelehrte wahrgenommen / daß grosse Ueberschwemmungen der Wasser / Erdbebungen und andere Unglücks-Fäll just auf einen verworffenen Tag geschehen / 2c. 2c.

Ordentliche Zeit = Rechnung auff das Jahr 1731.

Von Anfang der 4. Monarcheyen :

Der Babylonischen	3904. Jahr
der Persischen	2268.
der Griechischen	2058.
der Römischen unter Julio Cäsar	1782.
Sint der Bekehrung des ersten Christlichen Käysers Constantini Magni zum Christlichen Glauben	1417. Jahr.

Von Anfang der Königreiche.

Schweden	3947.	Spannien	3899.
Dänemarc	2305.	Engelland	2801.
Frankreich	1312.	der Saracenen	1140.
Ungarn	1128.	Pohlen	729.
Böhmen	640.	Preussen	31.

Von Anfang.

Des Teutschen Käyserthums	930.
Der Moscomischen Regierung	866.
Der Türckischen	431.
Des Türckischen Käyserthums / da sie Constantinopel eingenommen	178.

Von Regierung des H. Römischen Reichs durch das Erz-Haus Oesterreich.	292.
Von Regierung des Hauses Bourbons in Frankreich.	146.
Von Stiftung der sibem Churfürsten	719.
Von Anfang der Republic Venedig	1299.
Nach dem ersten Schweizer-Bund	416.
Der 17. Niderländischen Provinzien	159.
Sint dem Herzogthum Savoyen	317.
Nach Zerstörung der Stadt Jerusalem	1661.
Von Erbauung der Stadt Solothurn	3818.
Von Erbauung der Stadt Rom	2482.
Nach Erbauung der Stadt Zürich	3714.
Von Erbauung der Stadt Bern	521.
Von Erfindung der knallenden Büchsen	351.
Nach Stiftung der Hohen Schul zu Basel	273.
Von Erfindung der Welt nutzbaren Kunst Buchdruckerey in Maynz	291.
Des Papiermachens in Basel	261.
Von Erfindung der Rehen Welt	240.

Bere